

„Beim Kunden gut angekommen“

Über 850 Kunden, Partner und interessierte Studenten und Schüler besuchten am Nürnberger Hauptbahnhof eine Technik-Erlebniswelt der besonderen Art - den A&D-Messezug Exider.

Im März startete er von Nürnberg aus (wir berichteten), im Oktober machte er auf seiner Tour quer durch Europa nochmals in der Norisstadt Station. Der Messezug Exider präsentiert auf neue und ansprechende Weise, was Siemens der Industrie Neues zu bieten hat. Denn in den insgesamt 14 Waggons auf 56 Achsen und einer Länge von insgesamt rund 300 Metern zeigt A&D neben Technik und Trends eine faszinierende Erlebniswelt auf Rädern: Interaktive, teils dialogfähige Exponate mit Internet-Zugang verführen zum Staunen, Ausprobieren und Nachfragen. So kamen dann auch mehr als 850 Besucher auf das Gleis 23 des Nürnberg Hauptbahnhofs, um sich über die neuesten Trends bei A&D zu informieren. Standpunkt Bayern sprach mit Dr. Hans-Joachim Jähne, Leiter der A&D-Vertriebsregion Nordbayern:

Das Interview (mit Bild):

standpunkt: Herr Dr. Jähne, wie kam der Exider bei den Kunden an?

Dr. Jähne: Unseren Besuchern hat der Zug sehr gut gefallen. Vor allem das Umfeld und Ambiente war stimmig. Denn der Bahnhof strahlte eine reale Arbeitsatmosphäre aus, die bei den Kunden einen „busy“ Eindruck hinterließ. Außerdem passte das Wetter – wie übrigens auch schon beim Start im März.

standpunkt: Wie wichtig ist der Exider als vertriebsunterstützende Maßnahme?

Dr. Jähne: Das ursprüngliche Ziel, den Bekanntheitsgrad in Europa zu erhöhen, stand für uns in den deutschen Regionen nicht unbedingt im Vordergrund. Mit der Erweiterung des Konzepts in Richtung branchenspezifischer Lösungen können wir uns als kompetenter Partner für die Industrie darstellen, der flexibel mit standardisierten Soft- und Hardwaremodulen Kostenvorteile erzielen hilft. Dieser strategische Ansatz ist bei unseren Kunden auch gut angekommen.

standpunkt: Wen haben Sie angesprochen?

Dr. Jähne: Selbstverständlich in erster Linie unsere Kunden und Partner aus der Region Nordbayern. Aber auch der Nachwuchs ist wichtig: Zwei Fachhochschulen mit je einer Gruppe Studenten besuchten den Zug sowie mehrere Berufsschulen. Auch die Medien informierten sich. Neben dem regionalen Privatfernsehen konnten auch dezidierte Fachgespräche mit einigen Fachjournalisten geführt werden.

standpunkt: Und wie geht's nun weiter? Sind die Hausmessen damit passé?

Dr. Jähne: Der Exider kann keine Hausmesse ersetzen. Aber die Idee, zum Kunden zu fahren, wollen wir weiter nutzen. Angedacht ist ein Truck

mit reduzierter Ausstattung, der vor allem die Themen Schalt- und Schutztechnik, Antriebstechnik sowie Produktions- und Prozessautomatisierung vor Ort zum Anwender bringt.

Bildtexte:

Exider1)

„Busy“ Atmosphäre auf Gleis 23

Exider2/Exider1002a)

Großer Andrang im Exider: Die Spezialisten von A&D erklärten geduldig jedes Detail.

Exider1002c und d)

Technik zu Füßen gelegt: Das gezeigte Komplettangebot überzeugte die Besucher des Exider

Kleiner Kasten:

Was heißt Exider?

Exider ist ein Kunstwort, das den englischen Begriffen Express, Explore, Exite und Ride entlehnt ist und damit den Zug-Charakter und seine Erlebniswelt „Future of Automation“ anklingen lässt.